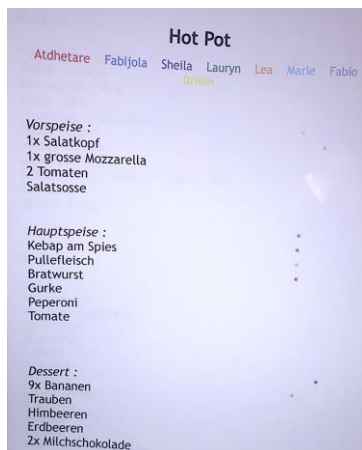


Projekt „Hot Pot“

Wir (Fabijola Sh. und Atdhetare Sh.) gehen in die gleiche Klasse und wir möchten über ein Projekt berichten, das unsere Klasse vor den Herbstferien im Schulfach Projektunterricht durchführte.

Im Schulhaus Halden in Opfikon-Glattbrugg erhielt die Klasse B3c im Fach Projektunterricht von Frau Schnepat – unserer Klassenlehrerin – die Aufgabe mit fünfundzwanzig Franken ein Dreigang-Menü (Vorspeise, Hauptgang, Dessert) zu planen, zu organisieren und dann im Freien zuzubereiten. Der Name dieses Projekts ist „Hot Pot“. Die Klasse B3c teilte sich für dieses Projekt in zwei Gruppen à acht Personen ein. Beide Gruppen erhielten eine Woche



Material :
Holzspinne - Lauryn
Kohle - Lauryn
Zandwürfel - Tare
Blech - Tare
Feuerzeug - Fabio, Tare
Gabel - Lea
Messer - Drilon
Gewürze - Sheila
Salatschüssel / Schüssel - Sheila, Tare
Salatsosse -
Spiesst - Lauryn

Kaufen :
Teller
1x Salatkopf
1x grosse Mozzarella
Puldefleisch
Bratwurst
1 Gurke
Peperoni
2 Tomate
Cheeritomate
9 Bananne
Trauben
Früchte
Taffeln
Milchsokolade

Vorbereitungszeit. Während der Planungs- und Organisationsphase besprachen wir vor allem, wer welche Aufgaben übernehmen sollte und bis wann diese Aufgaben ausgeführt sein mussten. Vor der Durchführung des Hot Pots musste jede Gruppe der Lehrerin eine schriftliche Planung per Mail schicken. Wir wussten ausserdem, dass das Projekt Hot Pot bei jedem Wetter stattfinden würde.

Die Projektleiterin (Atdhetare) war die Anführerin in unserer Gruppe. Sie hatte die volle Verantwortung für das Projekt. Die Zeitwächterin (Lauryn) hatte die Aufgabe, die Zeit im Auge zu behalten. Daher schaute sie immer wieder auf die Uhr und informierte die anderen Gruppenmitglieder, wie viel Zeit noch zur Verfügung stand. Die Fahrplanwächterin (Fabijola) achtete darauf, dass die Kriterien, die uns abgegeben worden waren, auch eingehalten wurden. Sie sorgte also dafür, dass das Projekt nach Plan verlief. Es gab in der Gruppe auch noch einen Regelwächter (Drilon). Dieser sorgte dafür, dass in der Gruppe eine gute Atmosphäre herrschte und, dass die Gruppenmitglieder keine Konflikte hatten.



Am 5. Oktober 2016 machte sich die Klasse B3c von L. Schnepat auf den Weg in die Häuligrueb in Opfikon-Glattbrugg. Beide Gruppen kümmerten sich gleich als erstes darum, dass ein Feuer gemacht wurde. Nach zehn Minuten hatten Lea und Atdhetare in unserer Gruppe ein Feuer entfacht und wir fingen sogleich mit den Zubereitungen des Essens an.





In unserer Gruppe bereiteten Sheila, Lauryn und Fabijola zuerst die Hauptspeise vor, weil diese warm sein sollte. Das Gericht, das wir geplant hatten waren Spiesse mit Bratwurst, Tomaten und Peperoni. Unsere Gruppe hatte nicht erwartet, dass die Spiesse so gut schmecken würden. Spontan bereiteten wir dann noch Spiegeleier zu.



Während das Fleisch gebraten wurde kümmerten sich Fabio und Drilon um die Vorspeise. Den Salat hatten sie schnell zubereitet und auch dieser schmeckte überraschenderweise sehr gut. Nachdem die Hauptspeise fertig zubereitet war begannen Lea und Atdhetare mit dem Dessert.



Dafür schmolzen sie eine Tafel Milkschokolade über dem Feuer. Die Schokolade wurde danach über die klein geschnittenen Früchte gegessen. Für unsere Lehrerin wurde das Essen schön gestaltet, die Schüler/-innen hingegen assen alle aus einem Topf.



Nach der Zubereitung aller Gänge wurden die Gerichte von unserer Testerin Frau Schnepat bewertet. Auch die Planung, die Durchführung und die Auswertung (Reflexion) dieses Projekts wurden bewertet. Nachdem die beiden Gruppen fertig gegessen hatten, wurde aufgeräumt. Wir gingen zwar mit dem Gestank von Rauch in den Kleidern und an den Händen zurück ins Schulhaus Halden, aber wir waren auch alle stolz auf uns. Beide Gruppen hatten ihr Projekt mit Erfolg durchgeführt und hatten Spass dabei.



Fabijola Shahla und Atdhetare Shahini